



# Petition

## «Schluss mit der Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler bis Sekundarstufe I – zurück zur Selbstbestimmung!»

Gestützt auf Art. 33 der Bundesverfassung richten wir folgende Petition an das Bildungsdepartement des Kantons Schwyz, Herrn Regierungsrat Michael Stähli:

**Wir fordern, dass die Maskentragpflicht an Schulen für Kinder und Jugendliche bis Sekundarstufe I (Oberstufe, Zyklus 3) aufgehoben wird.** Das mehrstündige Tragen von Gesichtsmasken für Kinder und Jugendliche ist unnötig und schädlich.

### Begründung:

Seit dem 21.10.2020 gilt im Kanton Schwyz für Kinder/Jugendliche ab der 1. Sekundarstufe in den Schulen im Kanton Schwyz Maskenpflicht. Diese Regelung ist strenger als die aktuelle Vorgabe des Bundes, die eine Maskenpflicht erst ab Sekundarstufe II vorsieht.

Viele Eltern können diesen Entscheid des Bildungsdepartementes, der noch immer gilt, nicht nachvollziehen und sind besorgt um die negativen Auswirkungen dieser Massnahme bei den Kindern/Jugendlichen. Die verantwortlichen Eltern und die Behörden als Entscheidungsträger sind verpflichtet, gegenüber den Kindern und Jugendlichen deren **Grundrecht auf besonderen Schutz ihrer Unversehrtheit und Förderung ihrer Entwicklung** zu gewährleisten und sie in diesem Sinne zu schützen (Art. 11 Abs. 1 Bundesverfassung).

Nicht nur die körperlichen Risiken machen uns Sorge, sondern auch die psychischen Folgen dürfen nicht ausser Acht gelassen werden. Die Kinder können untereinander und gegenüber den Lehrpersonen die jeweilige Mimik kaum noch wahrnehmen. Dadurch kann kein Bezug mehr zur Lehrperson entstehen. Auch Lehrpersonen sollten daher aus pädagogischen Gründen die Maske abnehmen dürfen, ohne Konsequenzen im Beruf zu befürchten.

Ausflüge, Klassenlager, Kulturprojekte, Berufswahlprojekte und viele andere Aktivitäten fallen aus. Aufgrund der aktuellen Corona-Massnahmen und des verfügbaren Lockdowns ist die Kinder- und Jugendpsychiatrie jetzt schon überlastet. Und ob dem nicht genug wäre, wird jetzt der Sportunterricht durch ein Alternativprogramm ersetzt. Voller Sorge blicken Eltern in die Nachbarkantone, in denen teilweise schon ab der Primarklasse Maskenpflicht verfügt wurde. Sämtliche bisherige Massnahmen wurden damit begründet, nicht an die Kapazitätsgrenzen der Intensivstationen zu gelangen. Warum werden hingegen die besorgniserregenden Anzeichen und Hinweise aus dem Bereich (Kinder-)Psychiatrie und Psychologie nicht wahrgenommen? Warum werden Kinder mit Erkrankungen, Allergien oder Kopfschmerzen von Ärzten abgewiesen, wenn sie ein Attest brauchen? Kinder mobben Mitschüler, die schon vor der Maskenpflicht an den Schulen ein Attest hatten, weil sie selbst keine andere Wahl haben. Ein Jahr leben unsere Kinder nun mit Ängsten, Unsicherheit, mit sozialer Distanz und Stress und sie gehen tapfer als stille Kämpfer durch den Alltag.

Wir werden das nicht weiterhin stillschweigend akzeptieren und wollen wieder zur Selbstbestimmung zurückkehren, damit unsere Kinder selbst entscheiden dürfen, was sie glücklich macht und was nicht. Ohne Einfluss und Kontrolle Dritter soll jedes Kind selbst über das Maskentragen entscheiden dürfen.

Im Gesamtkontext spielen die Schulen im Bezug auf die Ausbreitung der Infektion eine untergeordnete Rolle. Die Vereinigungen Kinderärzte Schweiz und Pädiatrie Schweiz unterstützen eine generelle Maskenpflicht für 6-12-Jährige nicht, da Kinder keine Treiber der Pandemie sind. Auch ist das zuverlässige Maskentragen über mehrere Stunden für die Kinder sehr schwierig. Wir beobachten dies auch bei den Schülern in der Sekundarstufe. Hinzu kommt, dass die Kinder zwar Masken im Schulzimmer tragen, aber sobald die Schulglocke klingelt, diese wieder ausziehen und in den Mülleimer werfen (dürfen) oder die

Stoffmasken in die Jackentasche packen, wo sich Pilze und Bakterien in der Wärme wohl fühlen. Und auf dem Heimweg laufen Kinder wohl nicht mit 2 Meter Abstand und das tun sie auch nicht, wenn sie ihre freien Nachmittage manchmal zusammen geniessen.

Von dem in unserem Land vorherrschenden Massnahmen-Hyperaktionismus sind die Kleinsten und Jüngsten unserer Gesellschaft, ohne Rücksicht auf die allseits bekannten Risiken, direkt betroffen. **Dies wollen und können wir nicht mehr hinnehmen, denn die Kinder sind unsere Zukunft!**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Besorgte Eltern, Steuerzahler und Mitbürger im Kanton Schwyz

### Erstunterzeichner:

**Simone Betschart**, Gemeinderätin und Schulpräsidentin, Morschach; **Nadja und Philipp Bisig**, Muotathal; **Lars Broder**, Polymechaniker, Wangen; **Scarlette Broder**, Servicefachfrau, Wangen; **Roman Bürgi**, Kantonsrat, Unternehmer, Goldau; **Claudine Dibotto Bruhin**, Siebnen; **Bernhard Diethelm**, Kantonsrat, Koch, Vorderthal; **Judith Ehrler**, Co-Präsidentin des Schweizerischen Hebammenverbandes SHV, Sektion Schwyz, Küssnacht; **Adolf Fässler**, Kantonsrat, Landwirt, Unteriberg; **Patrick Giroud**, Arth; **Patricia Gisler Hanno**, Brunnen; **Karl Hediger**, Wetterschmöcker und Naturmensch, Küssnacht; **Bruno Heinzer**, Treuhänder, Rickenbach; **Marc Herger**, SVP-Präsident, Automobil-Fachmann, Steinen; **Hanspeter Hohl**, Vize-Gemeindepräsident, Unteriberg; **Martin Holdener**, Wetterschmöcker Musers Märtl, Schwyz; **Giulia Horath**, Unteriberg; **Lorena Horat**, Kauffrau, Lauerz; **Sandra Hugi**, Arth; **Beatrice Inderbitzin**, Oberarth; **Karin Inderbitzin**, Arth; **Andrea Keller**, Kantonsrätin, Freienbach; **Balz Kessler**, Käser, Vorderthal; **Rahel Kessler**, Fachfrau Gesundheit, Vorderthal; **Sarah Kessler**, Reichenburg; **Ueli Kistler**, Kantonsrat, Unternehmer, Reichenburg; **Ruth Kündig**, pensionierte Lehrerin, Freienbach; **Markus Leisibach**, ehem. Schulleiter KSA/Nuolen, Reichenburg; **Petra Margelisch**, Tuggen; **Roli Müller**, Kantonsrat, Flugzeugmechaniker, Küssnacht; **Fabian und Kristina Regli**, Steinen; **Urs Schnyder**, Metallbauschlossler/Techn. Kaufmann, Wangen; **Jan Stocker**, JSVP-Vizepräsident, Lebensmitteltechnologe, Freienbach; **Myrtha Tanner**, Drogistin, Einsiedeln; **Matthias Ulrich**, alt Kantonsrat, Unternehmer, Küssnacht; **Cyrill Villiger**, Schwinger, Kantonskirchenrat, Schwyz; **Fritz Vogel**, Bezirksrat/Statthalter, Unternehmer, Wangen; **Michael Waldvogel**, Informatiker, Oberiberg; **Irma Zimmermann**, Siebnen.

## **Ich unterstütze die Petition**

Die Petition darf von jedem unterzeichnet werden, unabhängig von Wohnort oder Staatsangehörigkeit.

Vorname und Name	Strasse, Postleitzahl, Ort	Unterschrift

Diese Petition kann online auf [www.ur-kantone.ch](http://www.ur-kantone.ch) oder direkt auf [openPetition](https://openpetition.ch) unterzeichnet werden.

Kontakt: Ruth Kündig, e-Mail [PetitionSchwyz.MNS@gmx.ch](mailto:PetitionSchwyz.MNS@gmx.ch), Postadresse: Weinbergstr. 9, 8807 Freienbach.